

Einkommen: Frauen weiter benachteiligt

Frauen sind im Beruf gegenüber Männern noch immer benachteiligt - Einkommen als auch Position betreffend. In der Steiermark verdienen Frauen um ein Fünftel weniger als Männer. Das ist die ernüchternde Lage vor dem Weltfrauentag.

Steirische Frauen leben zwar deutlich länger als die Männer und weisen mittlerweile sogar eine höhere Akademikerrate auf, dennoch verdienen sie nach wie vor deutlich weniger als ihre männlichen Kollegen.

Fraueneinkommen ein Fünftel niedriger

Laut aktueller Landesstatistik verdient eine Steirerin bei einem Vollzeitjob durchschnittlich 1.566 Euro netto im Monat - ein Mann um 351 Euro, also rund ein Fünftel, mehr. Am meisten verdienen die Frauen in Graz und Graz-Umgebung, am wenigsten in Hartberg, Murau und Feldbach. Dementsprechend sind Frauen in der Steiermark - vor allem im zunehmenden Alter - auch häufiger armutsgefährdet als Männer.



Foto/Grafik:Fotolia/Peter Atkins

Sekretärinnen verdienen sogar um ein Drittel weniger als ihre Kollegen

Einkommensdatenbank zeigt Fakten auf

Auch mittels der städtischen Einkommenstransparenz-Datenbank der Stadt Graz lässt sich die Einkommensschere zwischen Männern und Frauen deutlich erkennen: Über 1.200 Personen haben dort seit letzten Juni ihr Einkommen und ihre Arbeitsart eingetragen - Heide Cortolezis hat die Daten ausgewertet. Demnach zeige sich etwa,

„dass das höchste Gehalt im Beruf Sekretär das eines Mannes ist, das in diesem Bereich sogar 30 Prozent über dem Gehalt einer Frau liegt.“

KPÖ: Mund auf, Lohnschere zu

KPÖ-Klubobfrau Claudia Klimt Weithaler warnt deshalb einmal mehr: „Wir sind noch immer Schlusslicht in Europa bei geschlechtsspezifischen Einkommensunterschieden.“ Erst vor kurzem habe die KPÖ daher im Landtag durchgesetzt, dass Wirtschaftsförderungen nur mehr an Betriebe ausbezahlt werden dürfen, die Frauen für gleiche Arbeit auch gleich entlohnen wie ihre männlichen Kollegen.



Foto/Grafik:KPÖ Steiermark

Grüne: Höhere Frauenquote in Aufsichtsräten

Doch auch in den Spitzenpositionen gebe es noch Geschlechterunterschiede, sagen die steirischen Grünen. So seien nur 20 Prozent der Aufsichtsräte des Landes Frauen, wünschenswert wären - nach dem Vorbild der Grazer Stadtregierung - doppelt so viele, so die Grünen. Ein entsprechender Antrag sei von den Regierungsmitgliedern - mit Ausnahme der SPÖ-Frauenlandesrätin - aber ignoriert worden. Elisabeth Grossmann (SPÖ) sagt: „Speziell in der Steiermark ist der Anteil der Frauen in Vorstandsetagen und Aufsichtsräten immer noch beschämend gering.“

Handel bleibt typische Frauenbranche

Dass die Frauen beim Einkommen weiter hinter den Männern liegen, liegt unter anderem daran, dass sie vor allem in Branchen mit niedrigem Einkommen arbeiten - wie etwa dem Handel oder der Reinigungsbranche. Auch die Teilzeitquote steigt weiter an - fast jede zweite Frau arbeitet weniger als 35 Stunden die Woche. Ein Hinweis, dass Frauen in der Kinderbetreuung nach wie vor die Hauptlast tragen, laut Landesstatistik sind es 85 Prozent.



Foto/Grafik:orf

Frauenlandesrätin Grossmann: „Auf Begabungen darf nicht verzichtet werden“

Aktive Arbeitsmarktpolitik für Frauen

Frauenlandesrätin Grossmann will nun versuchen, die Geschlechterrollen durch bessere Berufsorientierung aufzubrechen, also Mädchen beispielweise für Technik zu begeistern und Burschen für soziale und pädagogische Berufe, so Grossmann: „Wir können es uns nicht leisten, auf Begabungen zu verzichten.“

Auch die Stadt Graz will mit gutem Beispiel vorangehen - mit einem Einkommensbericht, der Mitte des Jahres vorliegen soll, sagt Stadträtin Schröck: „Man geht davon aus, das Magistrat zahlt nach einem fixen Schema, Frauen und Männer werden grundsätzlich gleich behandelt, aber es gibt Zulagensysteme und die werden wir uns ganz genau ansehen.“

Und auch das Arbeitsmarktservice setzt heuer wieder einen Frauen-Schwerpunkt: Dazu zählt vor allem eine Ausbildungsinitiative, um die Einkommens- und Karrierechancen zu steigern. Für das Jahr 2012 werden dafür knapp 75 Millionen Euro an Fördermitteln zur Verfügung gestellt.

Links:

- **Einkommensdatenbank der Stadt Graz**
<<http://www.graz.at/cms/ziel/3923415/DE/>>
- **Frauen-Statistik des Landes Steiermark**
<<http://www.statistik.steiermark.at>>

Publiziert am 07.03.2012